

Heefches Nachrichten

Nichtamtliche Bekanntmachungen der hpa (Heefches Presseagentur)



Ortsteil 's Heefche

Gemeines Kirkel

Ortsteil
Bayerischer Kohlhof

Limbach



v.i.S.d.P.: FEKD a.O., c/o Jürgen Holzhauser, Auf dem Höfchen 33, 66459 Kirkel

* FEKD a.O. = Freier und einziger Kohlhof Deutschlands, außerparlamentarische Opposition, gegründet und existent - Vorsicht! Satire!

SONDERAUSGABE NOVEMBER 2014

Schachtelbergverfahren (SBV) bringt Heefches ins Schwimmen

Bayern-Preußen-Kanal entsteht!

Durch die Anhebung der Straße „In den Stockgärten“ im Rahmen eines ausgleichenden Schachtelbergverfahrens droht dem Bayerischen Kohlhof das Aus als TOP 1 - Lage! Bisher topografisch höchster Ortsteil der Gemeinde, kann das „Heefche“ in den nächsten Jahren vom neuen Feuerwehrgerätehaus abgelöst werden.

Durch Niveaueinstellungsprobleme besteht die Gefahr einer wiederholten Unausgeglichenheit, die auf Dauer zu einer deutlichen Erhöhung des Geländes zwischen der Bäckerei Wasem und der Umgehungsstraße führt.

Insgesamt ist in der Folge damit zu rechnen, dass sich das Niveau mit jeder misslungenen Korrektur um weitere ca. 50 cm nach oben bewegt (sog. Schachtelbergverfahren; siehe Infografik des Statischen Amtes).

Doch nicht der Statusverlust als höchster Ortsteil schmerzt die Heefches, sondern der Verlust der Bodenständigkeit. Wo bisher ständig Boden war, wird nun bald Wasser fließen. Denn wie schon immer fließt das Wasser den Berg hinab, also von der Feuerwehr dann in Richtung Kohlhof.

Dunkle Teile des Gemeinderats drängen bereits auf eine erste Umbenennung: Die Straße „Auf dem Höfchen“ wird ab 01.04.2015 vorsorglich den Namen „Bayern-Preußen-Kanal“ erhalten.

Einen Gegenantrag (Neunkircher Stadtverwaltung) mit



dem Ziel: „Preußen-Bayern-Kanal“ wurde abschlägig beschieden, da auch in Preußen die Laufrichtung der Flüssigkeit bekannt sein könnte. Doch bringt jede Katastrophen auch Gutes hervor. So zum Beispiel diese Sonderausga-

be der Heefches Nachrichten. Die Bevölkerung hat ein Recht auf Information! Und das wird jetzt erbarmungslos wahrgenommen! In dieser Ausgabe werden wir uns mit den Ur-

sachen, den Schuldigen, den Auswirkungen, dem Vernachlässigbaren und auch Unwichtigen auseinandersetzen, um endlich auf des Wassers Quelle kommen zu können.



Rafting am Kanal

Verwaltung on the ship

Bürgermeister Frank John war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. Allerdings verlautete aus bislang gut unterrichteten Kreisen, dass die Verwaltungsspitze der Gemeinde Kirkel für den Sommer 2015 bereits einen dreiwöchigen Rafting – Aufenthalt am BPK (Bayern-Preußen-Kanal) gebucht hat. Veranstalter des dringend benötigten Motivationstrainings ist der Fremdenverkehrsverband der F.E.K.D. a.O. (Freier und Einziger Kohlhof Deutschlands, außerparlamentarische Opposition).



Sollte der Damm halten, kann auf dem malerischen-Gelände der Kleider- und Schuhedeponie campiert werden.



Finanziert wird die Weiterfortbildung über die von den Heefches zu entrichtende Kanalgebühr. Im Gegenzug wurden bereits alle Keller auf dem Bayerischen Kohlhof kostenneutral mit dem kontaminierten Baugrund, der auf dem Gelände des neuen Feuerwehrgerätehauses abgetragen werden konnte, verfüllt.

Schuldige entdeckt!

Trotz unzähliger und langatmiger wie auch inhaltlich deckungsgleicher halbseitiger Artikel in der Saarbrücker Zeitung ist es deren Mitarbeitern nicht gelungen, bezüglich dem Pfusch am Bau den Schuldigen zu benennen, weil niemand daran dachte, nach diesem zu fragen. Aber nun ist die Katze aus dem Sack, oder aber besser: der Maulwurf aus der Erde.



Mehrere gut organisierte Maulwurfamilien, die sich schon gegen das Abtragen der Erde im Bereich des neuen Feuerwehrgerätehauses gewehrt hatten (u.a. hügelige Großdemonstration in den örtlichen Gärten und Rasenlandschaften), haben in einem Bekenner schreiben die Verantwortung für die wie aus dem Nichts aufgetauchte 50 cm hohe Brüstung übernommen.

Wie Experten des BUND mitteilten, sei das Schreiben vor wenigen Tagen eingegangen, ganz im Gegensatz zu den Maulwürfen, die sich weiter vermehren. Daraus ergibt sich, dass die Erdar-

beiter in dem Bestreben, den alten Status Quo wieder herzustellen, die Oberfläche bereits um einen halben Meter angehoben hatten, bevor ihnen die Versiegelung mit dem Straßenbelag die Weiterarbeit unmöglich machte. Zur Zeit sei man daher damit beschäftigt, neue Formen des Widerstands zu testen, angedacht ist nun eine Flugblattaktion und eine weiträumige Unterhöhung, die bei Erfolg das Niveau im Gegenzug um bis zu 2 Meter senken könne. Man sei gespannt, so der Verfasser des Bekenner schreiben, wie die Gemeinde in ihrer spontanen Vorgehensweise der neuen Situation begegnen wird.



Unser Angebot ab 01.04.2015:

20 kg Brandeimer für absolut lächerliche 49,99 €!



Sollten sie bei einer Niveau-

anpassungsphase in ihrer Gemeinde etwas länger auf die Feuerwehr warten müssen, gilt es den Brand bereits im Keim zu ersticken. Einfach Eimer mit Sand füllen, Schaufel dazu und abwarten! Ein Service von Aldi Süd.



F.E.K.D. a.O.

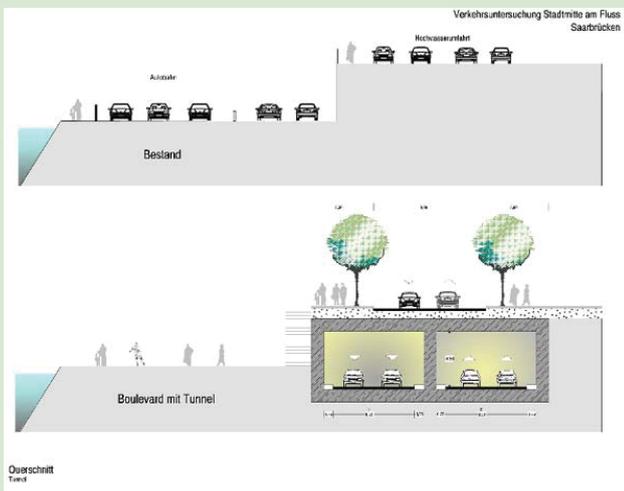
Freier und einziger Kohlhof in Deutschland, außerparlamentarische Opposition, die Alternative für alle.

www.heefche.de

Nach Klärung der Schuldfrage: Regressforderung des Bauamts

Nach dem Bekanntwerden des Bekennerschreibens hat das Bauamt der Gemeinde Kirkel Regressforderungen in Höhe von 50 Zentimetern an das Landesamt für Umweltschutz gerichtet.

Dort zeigte man sich erstaunt über das, so wörtlich „kecke Gehabe“ und die „ungewöhnlich schnelle Reaktion“ durch die Verwaltungsabteilung. Einen Regress könne es nicht geben, da niemand aus dem Ministerium eine wirkliche Rückständigkeit für das Tun der Maulwürfe nachweisen könne.



Allerdings sei man erstaunt über die Leistungsfähigkeit der blinden Unterirdischen, was dazu geführt habe, darüber nachzudenken, ob die munteren Erdbeweger nicht beim Bau des Tunnels im Rahmen der „Stadtmitte am Fluss“ eine günstige und realisierbare Lösung bieten könnten.

Dazu aus der Redaktion nach unten in die alten Boswau- Katakomben ein herzliches Glück auf!

O² reagiert!

Auf Anfrage hat der Provider O² bestätigt, dass er seinen Sendemast um die Funktion des Leuchtturms erweitert. Dadurch wird auch die Straßen- resp. Kanalbeleuchtung eingespart. Na also, geht doch!

Heefches Sanierung wird deutlich kostengünstiger

In einer Zeit, in der alles ständig teurer wird, tut es geht, wenn es einmal andersrum verläuft. Die seit mehreren Jahren geplante Sanierung des Dorfplatzes wird sich völlig anders gestalten als erwartet.

Ging man bisher von einer teuren neuen Holzumrandung, der Nivellierung des Bodens und einer neuen Be-



pflanzung aus, wird nach der offiziellen Eröffnung des Bayern-Preußen-Kanals und der damit verbundenen Flutung des vakanten Bereichs lediglich eine Brücke benötigt, um trockenen Fußes zur Dorflinde gelangen zu können.

In anderen Bereichen ist der Einspareffekt noch drastischer: Wo verpflasterte Fläche zwischen Straße und Bürgersteig entfernt werden sollte, erübrigt sich der Eingriff in den Beton. Sollte eine Bepflanzung trotzdem gewünscht sein, werden örtliche Aquarienbesitzer gebeten, nicht mehr benötigte Wasserpflanzen mit einer Pflegeanleitung für die nächsten Jahre kostengünstig auf dem Bauamt abzugeben.



Viel Platz für Wasserpflanzen!

Stellungnahme der NASA eingegangen

Die örtliche Bürgerinitiative „No canale grande bavaria“ hatte in Anbetracht der beim Bau des Feuerwehrgerätehauses aufgetretenen Ungenauigkeiten eine Anfrage an die NASA gestellt. Angefragt wurde, wie sich die amerikanische Weltraumbehörde erklären könnte, dass es möglich sei, im Weltall millimetergenau an die Internationale Raumstation (ISS) anzudocken, wenn es bei einem Bauvorhaben in der Gemeinde Kirkel nicht gelänge, ein gemeinsames Niveau zwischen vorhandener Straße und neu bebautem Gelände herzustellen. Die Antwort der renommierten Behörde gestaltet sich sowohl in deutsche Sprache als auch äußerst knapp: „Wir haben vorher geplant!“



Neue Heimat für Heefches Banker



Sofort nach Bekanntwerden einer mittelbar bevorstehenden Überflutung hat die F.E.K.D. Verhandlungen mit der Stadtverwaltung Saarbrücken aufgenommen. Ziel ist die Überlassung eines zur Zeit am Saarufer ankernden Partyschiffes. Damit soll der beliebte sommerliche Treff auf der Bank auch für die Zukunft gesichert werden. Genehmigungspflichtig ist nicht das Bauamt der Gemeinde, sondern das Wasserschiffahrtsamt. Dies wurde begrüßt, obwohl keine Gefahr bestehe, dass auch hier Niveauunterschiede eine Realisierung vermeiden könnten. Das Schiff, so versicherte der Ansprechpartner bei der Landeshauptstadt, sei durchaus in der Lage, sich jedem Wasserpegel reibungslos anzupassen.

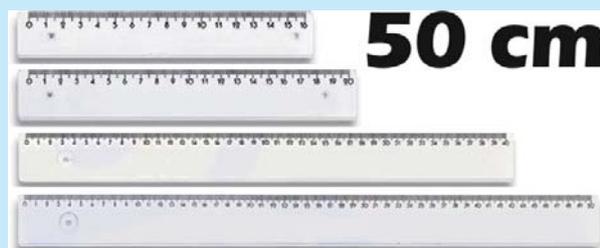
Unsere Online-Ecke für Kleinanzeigen



Füße mit imitierten Zinkzehen, günstig abzugeben wegen Bereitstellung größerer Wasserflächen durch die Gemeinde Kirkel. VB: 260.- €, Sofortkauf: 500.- € www.die-wanne-ist-voll.de

Männerphantasien am Bau:

Wieviel sind 50 cm wirklich?



Da kann man sich doch schon mal leicht vertun...